

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1997)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

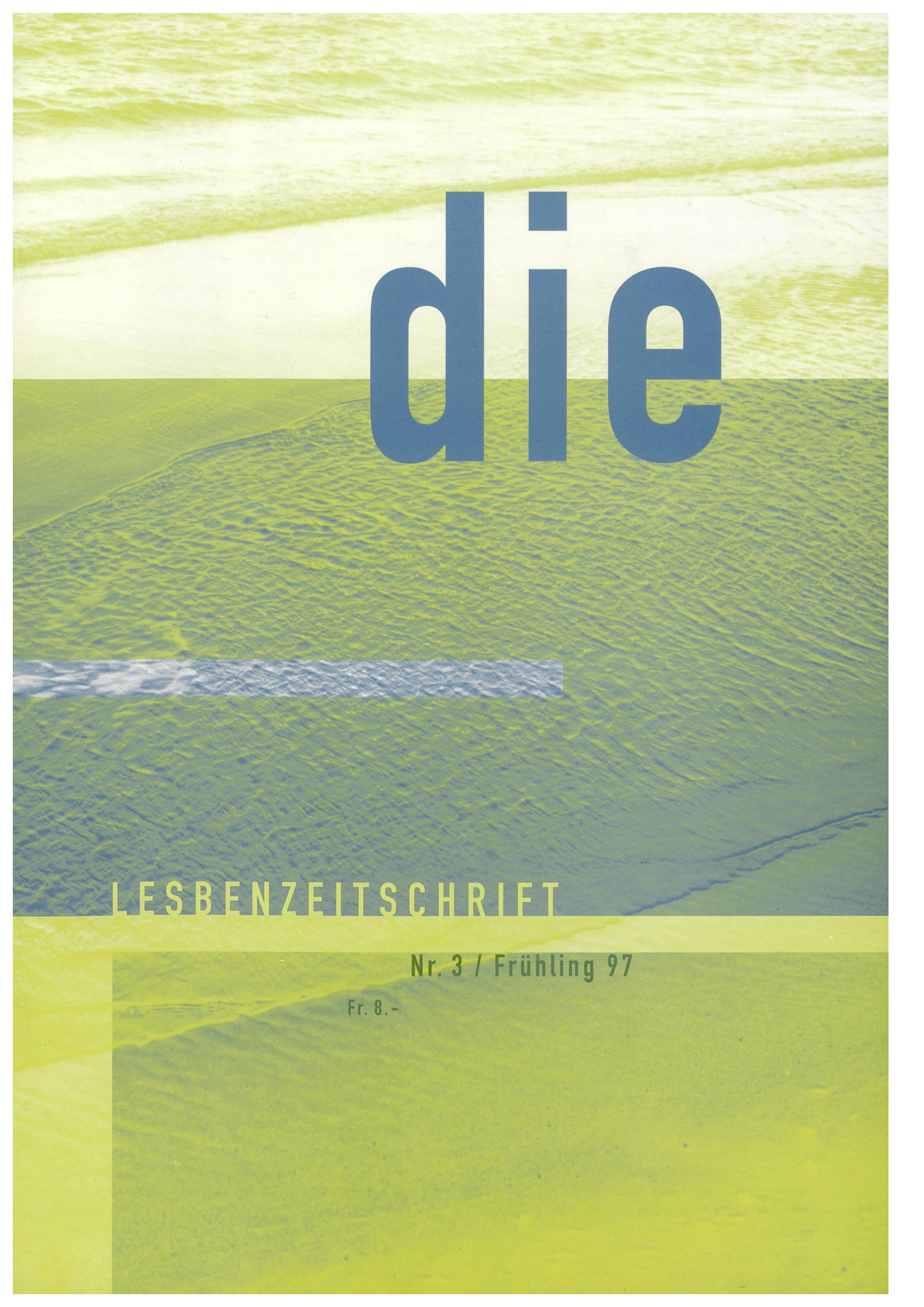
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



die

LESBENZEITSCHRIFT

Nr. 3 / Frühling 97

Fr. 8.-

impressum

Unter dem Titel **Lesbenfront** wurde 1975 in Zürich von Feministinnen aus der **HFG** (Homosexuelle Frauengruppe: 1974–1980) eine Zeitschrift «von und für Lesben» initiiert.

1984/85, einige Jahre nach der Auflösung der HFG, erfolgte dann die Umbenennung in **frau ohne herz**: eine widerborstige Bezeichnung, die bei den Leserinnen meist entweder Protest oder Begeisterung auslöste, für die Redaktion aber einfach der Name ihrer Zeitschrift war. 1989 wurde die Arbeit – nach einer einjährigen Pause – von einer weitgehend neu zusammengesetzten und sich weiter verändernden Redaktion wieder aufgenommen und bis Oktober 1995 fortgeführt.

Ab Januar 1996 bereitete eine wiederum grösstenteils neue, vielköpfige Redaktion die Herausgabe der neuen Zeitschrift **die** vor, die nun viermal jährlich erscheint.

Von 1975 bis heute hat sich trotz neuer Theorien und teilweise grösserer Akzeptanz nichts an der Notwendigkeit geändert, die Erfahrungen von Lesben, ihre Lebensweisen und Bewegungen zu dokumentieren, zur Diskussion zu stellen und zu verbreiten. Noch immer herrschen in bezug auf Lesben/Lesbische Existenz in vielen Fällen entweder Ignoranz oder Diffamierung, auch wenn inzwischen in manch einer Zeitschrift ab und zu ein Artikel über Lesben erscheint. Aus diesen Gründen – und natürlich auch, weil es Spass macht – sind wir der Überzeugung, dass es diese Zeitschrift braucht.

Redaktion: Joëlle Eastus / Sabine Herzog / Barbara Huber Ariane Lendenmann / Annemarie Nussbaumer / Regula Schnurrenberger / Monika Senn / Katrin Simonett / Tanja Werner

Ständige Mitarbeiterinnen: Karin Bidart / Doris Kym / Natalie Raeber / Monika Schäfer / Bina Thürkauf

Mitarbeiterinnen dieser Nummer: Sibylle Dorn / Nadja Herz / Annette Hug / Marie Kolpondinos / Annette K Kräter / La Filanda / Kathrin Thomann

Bildbeitrag

Alice Koenig, *1972, GAF-Absolventin Bern, arbeitet seit 1994 als freischaffende Fotografin für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften.

Beim Fotografieren bestimme ich den Bildausschnitt. Alles, was sich ausserhalb des Bildes bewegt, ist für die Betrachterin unsichtbar. So ist auch die Gesellschaft gefangen in vielen Normen. Was sich ausserhalb der Norm bewegt, wird übersehen und an den Rand gedrängt.

Comic

Nicole Moser, 1968 in Zürich geboren. 1986–1991 Ausbildung als Wissenschaftliche Zeichnerin an der Schule für Gestaltung Zürich. Seit 1994 Studium «Freie Kunst» an der Hochschule für Bildende Kunst, Musik und Tanz in Den Haag.

1993 erste Zusammenarbeit mit Nicole Pfyl: «Das Ophon», ein Comic in 80 Dias mit Lifemusik.

Nicole Pfyl wurde 1962 in Zürich geboren. Ab 1986 Suche nach ihren kreativen Möglichkeiten im Bereich Mainstream-Jazz als Instrumentalistin, Komponistin, Arrangeurin. Ab 1992 Beschäftigung mit dreidimensionalem Gestalten. Seit 1994 studiert sie «Image & Sound» (interdisziplinäre, freie Kunst) an der Hochschule für Bildende Kunst, Musik und Tanz in Den Haag.

Gestaltung und Umbruch: Christina Meili

Adresse Redaktion und Versand: Redaktion **die** – Mattinggasse 27 – CH-8005 Zürich – Fax 01/201 37 35

die erscheint regelmässig viermal im Jahr (zum Jahreszeitenwechsel). Die Redaktorinnen, Bild- und Textautorinnen arbeiten gratis.

Abo sFr. 28.– plus Porto

Einzelnummer sFr. 8.– plus Porto

Wir versenden keine Probenummern.

PC-Nr.: 80-52143-2

Spenden nehmen wir gern entgegen!

Inserate/Kleininserate: Bitte das Faltblatt mit sämtlichen Angaben bei der Redaktion anfordern.

Druck: Frauenkollektiv Genopress, Winterthur

Filmbelichtung: Typovision AG, Zürich

Copyright: *die*

Auflage: 1000

Erscheinungsdatum: Frühling 1997

Redaktionsschluss nächste Nummer: 30. April 1997

Umschlag: Christina Meili

Miesmuschelsignet: Sabine Schnurrenberger

Fehlbindungen

Wir bedauern, dass beim letzten Versand (**die** Nr. 2, Winter 96) einige fehlerhaft gebundene Exemplare verschickt wurden. Selbstverständlich ersetzen wir diese kostenlos. Bitte Fehl-exemplare an die Redaktion zurücksenden.